

Firma	Information	Bezeichnung
FNT GmbH, Ellwangen Jagst	Rechnungslegung / Finanzberichte Bundesanzeiger	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.10.2019 bis zum 31.12.2019 Datum: 10.03.2021 Sprache: Deutsch

FNT GmbH

Ellwangen Jagst

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019**LAGEBERICHT FÜR DAS RUMPFGESCHÄFTSJAHR 2019****FNT GMBH, ELLWANGEN/JAGST****Grundlagen des Unternehmens**

Die FNT GmbH hat ihr Geschäftsjahr zum 1. Januar 2020 auf das Kalenderjahr umgestellt. Durch diese Änderung ist ein Rumpfgeschäftsjahr in 2019 entstanden, welches die Monate Oktober bis Dezember umfasst. Aufgrund des Rumpfgeschäftsjahrs sind die Werte der Vorjahrszeiträume nur bedingt mit denen des Berichtsjahrs vergleichbar.

1.1 Geschäftsmodell

Mit ihren Produkten und Dienstleistungen hilft die FNT GmbH ihren Kunden dabei, komplexe IT-Infrastrukturen, Telekommunikationsnetze und Rechenzentren zu planen und effizient zu betreiben. Dank der Standardsoftware können Unternehmen aus diversen Branchen ihre IT-Infrastruktur effizient dokumentieren und übersichtlich darstellen. Viele Rechenzentren und IT-Abteilungen bekannter Unternehmen stellen mithilfe unserer Kernprodukte FNT Command und FNT ServicePlanet IT-Lösungen für den Geschäftsbetrieb bereit.

Aus dem Bereich Netzinfrastruktur kommt hat die FNT GmbH ihr Lösungsportfolio in den letzten 25 Jahren konsequent an den Bedürfnissen ihrer Zielmärkte und Kunden ausgerichtet. So beinhaltet das Produktportfolio neben technischen und funktionalen Innovationen auch umfangreiche Vorgehensweisen zur effizienten Verwaltung, Steuerung und Automatisierung von Services für Telekommunikationsnetze, Rechenzentren und Enterprise-IT-Strukturen.

Im Wettbewerb mit anderen Marktakteuren zeichnen sich die integrierten FNT-Lösungen durch eine durchgängige Speicherung der Daten sämtlicher Informationen vom Service bis zu den Ebenen der physikalischen Infrastruktur in einem übergangsfreien und logisch konsistenten Datenmodell aus.

Der immer weiter fortschreitende Trend zur Digitalisierung von Geschäftsprozessen und neuen digitalen Produkten führt im Markt zu einem erhöhten Bedarf an durchgängigen Lösungen für die Standardisierung und die schnelle automatisierte Bereitstellung sowie den reibungslosen Betrieb von IT-Services. Die FNT hat, diesem Trend folgend, in den vergangenen Jahren ihre Produktpalette konsequent ausgebaut und ermöglicht somit RZ-Betreibern und IT-Organisationen, den stetig steigenden Anforderungen gerecht zu werden.

Der stark wachsende Bedarf an mobiler Kommunikation erfordert den zügigen Ausbau von Telekommunikationsnetzen zur besseren Netzabdeckung und den Einsatz von neuen Technologien wie z. B. 5G. Auch hierbei unterstützt das FNT-Lösungsportfolio durch aufeinander abgestimmte Funktionsbausteine zahlreiche Kunden im In- und Ausland.

Um diesen Markttendenzen künftig positiv begegnen und auch das internationale erwartete Wachstum erreichen zu können, müssen die Funktionalitäten der FNT-Produkte auch weiterhin konsequent strategisch weiterentwickelt werden. So werden die optimale Usability und Bedienbarkeit für alle angesprochenen Zielgruppen und Nutzer von entscheidender Bedeutung für eine erfolgreiche Vermarktung der Software; ebenso die Fähigkeit, Funktionalitäten rollen- und nutzungsgerecht zur Verfügung stellen zu können, z. B. mittels flexibler Portaltechnologien und neuester HTML5-basierter Frontends. Ebenso wird sich durch strategische Partnerschaften, nationale und auch internationale Vertriebspartner oder durch die bei den Zielkunden bereits existierenden Lösungen immer wieder die Notwendigkeit der Integration von FNT-Software mit anderen Anbietern und deren Lösungen ergeben. Dies führt zur Notwendigkeit, auch weiterhin in eine offene Architektur der FNT-Software zu investieren, um wettbewerbsfähig zu bleiben und sich mittelfristig sogar als zentrale Plattform für das IT- und Infrastrukturmanagement durchsetzen zu können.

Mit folgenden Produkten deckt die FNT GmbH ihren Zielmarkt ab:

- FNT Command verwaltet sämtliche aktive und passive Infrastrukturelemente. Auf diese Weise wird eine vollständige Transparenz der gesamten IT- und Telekommunikationsinfrastruktur geschaffen. Die von FNT Command verwalteten Informationen können für eine Vielzahl von Aufgaben wie das Asset Management, das Kabel- und Infrastrukturmanagement sowie das Rechenzentrumsmanagement und das Management von Telekommunikationsressourcen eingesetzt werden. Der große Vorteil von FNT Command besteht in einer integrativen Darstellung sämtlicher Infrastrukturelemente.
- Mithilfe des Produktes FNT Service Planet wird der gesamte Lebenszyklus von Business Services und Service Assets verwaltet. Durch das umfassende Datenmodell wird eine standardisierte Darstellung aller Elemente geschaffen, was die Grundlage für eine hohe Wiederverwendungsrate von Service Assets und für die Qualität der bereitgestellten Services ist.
- Die Überwachung und Auswertung physikalischer Infrastrukturkomponenten werden durch das Produkt FNT Monitoring ermöglicht. Mit ihm können Schwellenwerte überwacht und Alarmbedingungen definiert werden. Zudem können Kapazitätsengpässe durch Leistungs- und Auslastungsanalysen ermittelt werden.
- Das Produkt FNT Staging Area dient der Übernahme externer Daten in die Produkte FNT Command und Service Planet. Es übernimmt die Extraktion, den Transport und die Überführung von externen Daten in diese Produkte, ohne dass eine eigene Software entwickelt werden muss.
- Das neue FNT-Produkt Order Management ermöglicht es unseren Kunden standardisiert und automatisiert IT-Services oder Infrastrukturkomponenten neu bereitzustellen, zu verändern oder zurückzubauen.

1.2 Forschung und Entwicklung

Im Berichtszeitraum haben wir mit 1.660 Personentagen nochmals auf die Entwicklung und Verbesserung unserer Softwareprodukte Command und ServicePlanet gesetzt. Die größten Investitionen entfielen dabei auf unser Kernprodukt FNT Command sowie dessen konsequente Weiterentwicklung in Richtung einer plattformbasierten Lösung: die FNT Staging Area, das FNT Graphic Center sowie das FNT Data Center Monitoring.

2. Wirtschaftsbericht**2.1 Entwicklung der Branche und der Gesamtkonjunktur**

In ihrem Monatsbericht (01/2020) geht die EZB davon aus, dass die Schwäche der Wachstumsdynamik im Euroraum weiterhin anhält, ausgeprägte Abwärtsrisiken andauern und die Inflation im Einklang mit den Erwartungen leicht ansteigt. Die Risiken für die Wachstumsaussichten des Eurogebiets sind nach wie vor abwärtsgerichtet. Sie betreffen vor allem länger anhaltende Unsicherheiten im Zusammenhang mit geopolitischen Faktoren, einen zunehmenden Protektionismus sowie Anfälligkeiten in den Schwellenländern. Zugleich wird die Widerstandsfähigkeit der Wirtschaft des Euroraums weiterhin durch ein anhaltendes Beschäftigungswachstum und steigende Löhne gestützt.

Das vierteljährliche Wachstum des realen BIP im Euroraum wurde für das dritte Quartal 2019 mit 0,3 % bestätigt, nachdem es im zweiten Jahresviertel bei 0,2 Prozent gelegen hatte. Die aktuellen Konjunkturindikatoren deuten weiterhin auf ein moderates, aber anhaltend positives Wachstum im Euroraum im vierten Quartal hin.

Die deutsche Wirtschaft befindet sich weiter und damit das zehnte Jahr in Folge auf Wachstumskurs. So veröffentlicht das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie für das Jahr 2019 ein Wachstum des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts um 0,6 Prozent - im Jahr 2020 wird ein Wachstum von 1,1 Prozent erwartet. Gleichzeitig entwickeln sich der Arbeitsmarkt ebenso wie die Löhne weiterhin positiv.

Das Jahr 2019 stand für die IT-Dienstleistungsbranche in Deutschland erneut im Zeichen des Wachstums, aber auch von Veränderungen und Herausforderungen. In den vergangenen Jahren profitierten die IT-Beratungsunternehmen von der hohen Nachfrage nach Services rund um die Digitalisierung und die digitale Transformation und konnten über mehrere Jahre zweistellig wachsen. Nun gibt es erste Anzeichen, dass sich dieses hohe Wachstum der letzten Jahre leicht abschwächt. Gründe hierfür sind insbesondere der Fachkräftemangel sowie die Eintrübung der Weltwirtschaft in Branchen wie der Automobilindustrie und der verarbeitenden Industrie, die zu einer rückläufigen Investitionsneigung führt, was sich teilweise bereits auf die Budgets für Beratungs- und IT-Projekte auswirkt.

2.2 Geschäftsverlauf im Berichtsjahr

Der Umsatz der FNT GmbH verzeichnete einen Rückgang zur Vorperiode von 1,2 Prozent mit einem absoluten Umsatz von rund 6,8 Mio. Euro. Wie schon eingangs erwähnt, ist die Vergleichbarkeit des Rumpfgeschäftsjahres 2019 zum Geschäftsjahr 2018/19, nur bedingt gegeben.

Neben kleineren Neukunden konnten mit der Opel Automobile GmbH, der Telenet Group oder dem Bayerischen Landeskriminalamt auch weitere namhafte Industriekonzerne von unserem Produktportfolio im Geschäftsjahr überzeugt werden.

Im Produktbereich war das vergangene Geschäftsjahr weiterhin von wesentlichen Investitionen in die neue Softwaregeneration Command nextGen und ServicePlanet geprägt. Durch diese Investitionen hat die FNT GmbH einen wesentlichen Schritt hin zu neuer Softwarearchitektur, Performance und Usability getan. Hierfür haben wir unser Entwicklungspersonal nochmals ausgebaut und unser Spezialistenteam verstärkt. Diese Entwicklungen bilden die Grundlage für künftige Umsätze in Europa wie auch den Erfolg unserer Auslandstöchter.

Durch die Bereitstellung einer Kreditlinie und weiteren Einstellungen in die Kapitalrücklage durch unsere Gesellschafter ist die Finanzierung der Gruppe für den eingeschlagenen Wachstumskurs ausreichend gesichert.

2.3 Lage der Gesellschaft im Berichtsjahr

Nachfolgend stellen wir die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unserer Gesellschaft dar.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich auf 26,6 Mio. Euro erhöht, was eine Steigerung von 2,9 Prozent zum Vorjahr bedeutet.

Unsere Vermögensstruktur zum Bilanzstichtag ist durch einen Anteil des Anlagevermögens von 46,7 Prozent der Bilanzsumme gekennzeichnet. Der Anteil des Umlaufvermögens beläuft sich auf 51,9 Prozent. Die Forderungen aus Lieferung und Leistungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr auf 3,6 Mio. Euro. Gestiegen sind ebenfalls die Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 0,7 Mio. Euro auf 9,5 Mio. Euro.

Die Bedienung der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (vor allem ausländische Tochterunternehmen) in Höhe von 9,5 Mio. Euro, sehen wir - trotz weiterhin erhöhter Risiken und aufgrund unserer langfristigen Finanzierung und der erfolgreichen Etablierung des Auslandsgeschäfts - als realistisch an.

Finanzlage

Im Rumpfgeschäftsjahr hat sich das Eigenkapital nur marginal geändert. Die Eigenkapitalquote lag zum Stichtag bei 31,9 Prozent.

Die Verbindlichkeiten stiegen im Laufe des Berichtsjahres von 12,7 Mio. Euro auf 13,8 Mio. Euro an.

Für die weitere Marktdurchdringung der Auslandsmärkte wurden im Berichtszeitraum weitere Darlehen an unsere Töchter gewährt. Darüber hinaus stieg die Darlehensgewährung durch unseren Gesellschafter von 8,8 Mio. Euro auf 10,4 Mio. Euro an.

Im Rumpffjahr 2019 wurden Investitionen in Höhe von 0,95 Mio. Euro in die Neu- und Weiterentwicklung unserer Produkte getätigt.

Die Liquiditätslage unseres Unternehmens war im Berichtsjahr zeitweise angespannt, jedoch nie kritisch. Zurückzuführen war dies vor allem auf die Investitionen in neue Produkttechnologien (Wachstumsinvestitionen) und in die ausländischen Tochterunternehmen sowie die für das Standard-Softwaregeschäft typischen Schwankungen der Umsatzverteilung über die einzelnen Monate.

Die weitere Zuführung von Kapital durch unseren Gesellschafter hat sich positiv auf die Liquiditätssituation ausgewirkt und sichert der Gesellschaft eine ausreichende Liquiditätsausstattung.

Ertragslage

Der Jahresfehlbetrag der FNT GmbH im Berichtsjahr beträgt rund 0,1 Mio. Euro. Die Ertragslage ist weiterhin geprägt durch hohe Innovationsausgaben, die zum größten Teil im Personalaufbau begründet sind, sowie verstärkte Marketingaktivitäten.

Für die stetige Weiterentwicklung und Pflege unserer Standardsoftware wurden im vergangenen Geschäftsjahr Eigenleistungen in Höhe von knapp 1,0 Mio. Euro verbucht.

2.4 Lage der wesentlichen Tochterunternehmen

Die FNT Software Inc., USA hat im vergangenen Geschäftsjahr einen Umsatz von 1,0 Mio. Euro (Vorjahr: 1,8 Mio. Euro) erzielt. Das Jahresergebnis steigt von -1,8 Mio. Euro auf -0,1 Mio. Euro. Die FNT Software Inc. ist aktuell an mehreren Ausschreibungen mit hohem Umsatzvolumina beteiligt, bei denen wir erwarten, dass diese gewonnen werden können. Daher gehen wir hier von einer Erreichung des 2020 gesteckten Ziels aus.

Die FNT Software DMCC, Dubai hat im vergangenen Geschäftsjahr keinen Umsatz erzielt (Vorjahr: 0,2 Mio. Euro). Es wurde beschlossen, die operative Geschäftstätigkeit in Dubai weitestgehend einzustellen. Die Betreuung der Kunden erfolgt nun direkt über die FNT GmbH in Deutschland.

Unsere Tochter in Singapur, die FNT Software PTE. Ltd., hat im Geschäftsjahr 2018/19 einen Umsatz von 0,1 Mio. Euro erzielt (Vorjahr: 0,5 Mio. Euro). Wir gehen davon aus, dass die FNT Software PTE. Ltd. im Wirtschaftsjahr 2020 das Ziel bei einem positiven EBIT erreicht und zudem weitere namhafte Kunden im asiatischen Großraum gewinnen wird.

Die bluEDGE hat ihre operative Geschäftstätigkeit in der Schweiz eingestellt. Die bluEDGE-Methodik wird nun von Mitarbeitern aus Deutschland in Schulungen vermittelt und bei Kunden angewandt.

Mit Ausnahme der Forderungen gegenüber der FNT Software DMCC, Dubai, die bereits wertberichtigt wurden, sehen wir unsere Investitionen in unsere Auslandstöchter als werthaltig an.

2.5 Personal- und Sozialbereich

Als Software- und Beratungshaus sind Menschen, in Kombination mit den eingeführten Entwicklungsmethoden (Scrum und SAFe) unser wichtigster Erfolgsfaktor: Zur Sicherung und Weiterentwicklung dieses "Assets" haben wir im vergangenen Geschäftsjahr zahlreiche Programme eingeführt, die auch im nächsten Geschäftsjahr weiter vorangetrieben werden.

Zum Geschäftsjahresende waren insgesamt 244 Vollzeit-Mitarbeiter in unserem Unternehmen tätig. Die Mitarbeiterzahl hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr (234) leicht gesteigert.

2.7 Finanzielle Leistungsindikatoren

Die für die Geschäftstätigkeit bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren sind die Umsatzerlöse und das EBIT. Weitere finanzielle Leistungsindikatoren sind die Gesamtleistung, der Personalaufwand und die Personalplanung, sowie Fremd- und Gesamtkosten und das EBITDA. Diese ergeben sich im Jahresabschluss im Wesentlichen aus der Gewinn- und Verlustrechnung. Sie werden im Monatsreporting den geplanten Werten sowie den entsprechenden Ist-Zahlen des Vorjahres gegenübergestellt und ihre Entwicklung wird ausgewertet. Der bedeutsamste nicht finanzielle Leistungsindikator ist die Mitarbeiterfluktuation. Im Folgenden sind die bedeutsamsten Leistungsindikatoren mit einem Plan- und Vorjahresvergleich aufgeführt.

Indikator	Ist	Vorjahr	Plan	Prognose 2020
Umsatzerlöse in Mio. Euro	6,8	23,4	7,3	24,2
EBIT in Mio. Euro	-0,1	-3,5	0,6	0,0
Fluktuation in %	2,5	11,1	2,0	8,0

3. Risikobericht

Die Umfeld- und Branchenrisiken bestehen aus unserer Sicht in erster Linie aus einer möglichen Eintrübung der gesamtwirtschaftlichen Situation, welche die Investitionsbereitschaft nachhaltig tangieren könnte. Auch die unklare Situation des Brexit macht sich im Umfeld UK bemerkbar, ebenso sind mögliche Sanktionen der USA für Drittländer nicht vorhersehbar und somit schwer zu kalkulieren.

Mittel- bis langfristige Risiken sehen wir daneben weiterhin auch im Bereich der Gewinnung von hochqualifizierten Arbeitskräften. Die gesteckten Unternehmensziele sowie das anvisierte Wachstum sind nur mit einer ausreichenden Zahl gut ausgebildeter Mitarbeiter erreichbar.

4. Prognosebericht - voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft einschließlich der Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Für das Geschäftsjahr 2020 wird ein hoher Anstieg des Umsatzes bei neutralem EBIT erwartet.

Seit dem Bilanzstichtag haben sich die geschäftlichen Aktivitäten entsprechend den Planungen entwickelt. Der Umsatz lag im ersten Monat des laufenden Geschäftsjahres 16,1 Prozent unter dem Vorjahreszeitraum.

Durch das zunehmende Fortschreiten von Industrie 4.0 bzw. Internet of Things werden Systeme und Methoden wie die von uns angebotenen wesentlich über Erfolg und Misserfolg

der angestrebten Lösungen entscheiden. Unsere Kunden, mit denen wir auch über unsere User-Group in intensivem Austausch stehen, bestätigen dies durch positive Rückmeldungen. Unser Kundenportfolio - darunter alle deutschen Premiumautomobilkonzerne, ein Großteil der zehn größten Flughäfen in Deutschland sowie mehr als die Hälfte der DAX-Unternehmen - bestätigen ebenfalls diese Sicht.

Daher gehen wir künftig von einem deutlichen Wachstum in unserem Kernmarkt D-A-CH und auch in unseren Auslandstöchtern in den USA und Singapur aus. Für unsere Tochter in Dubai wird ein ausgeglichenes Ergebnis angestrebt und die Neugründung unserer Tochter in Russland läuft vielversprechend an. Wir gehen davon aus, dass unsere Töchter in den USA und Singapur im kommenden Geschäftsjahr 2020 keine weitere Liquiditätsausstattung der Mutter benötigen und schon bald partielle Teile der gewährten Darlehen begleichen können. Auch erwarten wir in Russland bereits im ersten Jahr des Bestehens der Gesellschaft ein ausgeglichenes Ergebnis.

Für das Geschäftsjahr 2020 gehen wir davon aus, dass die Planzahlen erreicht werden.

5. Bestehende Zweigniederlassungen der Gesellschaft

Die FNT GmbH hatte zum Stichtag neben ihrem Stammsitz in Ellwangen/Jagst Zweigniederlassungen in München, Düsseldorf und Berlin sowie Tochtergesellschaften im US-amerikanischen Parsippany, New Jersey, in Singapur, den Vereinigten Arabischen Emiraten (Dubai), im rumänischen Timisoara sowie in Ennetbaden in der Schweiz und in Moskau (Russland).

Ellwangen/Jagst, den 13. Februar 2020

Nikolaus Albrecht

Horst Haag

Michael Schmidt

Axel Weese

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2019

FNT GMBH, ELLWANGEN/JAGST

AKTIVA

	31.12.2019	30.9.2019
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN	12.449.820,60	12.243.449,68
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	12.044.798,54	11.819.142,62
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	11.762.221,54	11.508.477,12
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	267.917,00	299.455,00
3. Geschäfts- oder Firmenwert	1,00	1,00
4. geleistete Anzahlungen	14.659,00	11.209,50
II. Sachanlagen	236.911,34	256.196,34
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	236.911,34	256.196,34
III. Finanzanlagen	168.110,72	168.110,72
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	167.090,72	167.090,72
2. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	1.020,00	1.020,00
B. UMLAUFVERMÖGEN	13.831.589,01	13.345.863,68
I. Vorräte	81.942,36	282.552,22
1. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	81.942,36	282.552,22
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13.393.582,72	12.714.423,29
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.553.058,07	3.408.664,29
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.542.641,95	8.803.600,39
3. sonstige Vermögensgegenstände	297.882,70	502.158,61
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	356.063,93	348.888,17
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	351.486,10	302.581,07
	26.632.895,71	25.891.894,43

PASSIVA

	31.12.2019	30.9.2019
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL	8.487.324,40	8.637.734,59
I. Gezeichnetes Kapital	51.084,00	51.084,00
II. Kapitalrücklage	9.500.000,00	9.500.000,00
III. Gewinnrücklagen	1.000.000,00	1.000.000,00
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-1.913.349,41	1.334.247,23
V. Jahresfehlbetrag	-150.410,19	-3.247.596,64
B. RÜCKSTELLUNGEN	894.562,79	812.596,52
1. sonstige Rückstellungen	894.562,79	812.596,52
C. VERBINDLICHKEITEN	13.764.242,46	12.740.024,99
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	903.798,85	1.251.037,53
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.343.688,67	1.749.264,23
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	409.494,72	248.589,67
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	10.439.229,35	8.787.288,26
5. sonstige Verbindlichkeiten	668.030,87	703.845,30
- davon aus Steuern: EUR 362.935,57 (Vorjahr: EUR 387.380,44)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 636,00 (Vorjahr: EUR 636,00)		
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	3.486.766,06	3.701.538,33
	26.632.895,71	25.891.894,43

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS RUMPFGEWÄHRJAHR 2019

	2019	2018
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	6.765.243,28	23.405.492,39
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-200.609,86	154.484,89
3. andere aktivierte Eigenleistungen	950.291,71	4.249.441,01
4. Gesamtleistung	7.514.925,13	27.809.418,29
5. sonstige betriebliche Erträge	178.974,82	764.805,72
6. Materialaufwand	-1.225.652,46	-3.501.689,27

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-667,73	-2.457,19
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.224.984,73	-3.499.232,08
7. Rohergebnis	6.468.247,49	25.072.534,74
8. Personalaufwand	-4.554.616,29	-18.000.380,13
a) Löhne und Gehälter	-3.826.636,61	-15.266.571,32
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: EUR 43.800,05 (Vorjahr: EUR 90.837,30)	-727.979,68	-2.733.808,81
9. Abschreibungen	-736.454,14	-3.816.127,71
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-736.454,14	-2.533.828,69
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	-1.282.299,02
10. sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.301.613,42	-5.996.362,95
11. Betriebsergebnis	-124.436,36	-2.740.336,05
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	65,30
13. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	66.740,70	238.601,11
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 66.733,72 (Vorjahr: EUR 212.683,14)		
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	-752.036,66
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen: EUR 1.716,00 (Vorjahr: EUR 7.352,00)	-87.181,71	-259.283,26
16. Finanzergebnis	-20.441,01	-772.653,51
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag / erstattete Steuern vom Einkommen und Ertrag	-37,82	280.723,92
18. Ergebnis nach Steuern	-144.915,19	-3.232.265,64
19. sonstige Steuern	-5.495,00	-15.331,00
20. Jahresfehlbetrag	-150.410,19	-3.247.596,64

ANHANG FÜR DAS RUMPFGESCHÄFTSJAHR 2019

FNT GMBH, ELLWANGEN/JAGST

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

1.1 Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	FNT GmbH
Firmensitz laut Registergericht:	Ellwangen/Jagst
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Amtsgericht Ulm
Register-Nr.:	510297

1.2 Angabe und Erläuterung von nicht vergleichbaren Vorjahreszahlen

Der Jahresabschluss enthält einzelne Posten, deren Werte mit den Vorjahreszahlen nicht vergleichbar sind.

Zur Erläuterung wird ausgeführt: Aufgrund des Rumpfwirtschaftsjahres ist die Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen eingeschränkt.

2. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

2.1 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den Herstellungskosten gemäß § 255 Absatz 2, 2a HGB angesetzt. Zinsen für Fremdkapital (§ 255 Absatz 3 HGB) wurden nicht angesetzt. Forschungsaufwendungen wurden nicht angesetzt. Die Herstellungskosten wurden um erhaltene Zuschüsse gemindert. Die Abschreibung erfolgt entsprechend dem üblichen Produktlebenszyklus linear über vier Jahre.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

In die Herstellungskosten wurden neben den unmittelbar zurechenbaren Kosten auch notwendige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis 800,00 EUR, die ab dem 1. Januar 2018 angeschafft wurden, wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Beteiligungen zu Anschaffungskosten
- Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten
- Ausleihungen zum Nennwert
- unverzinsliche und niedrig verzinsliche Ausleihungen zum Barwert
- sonstige Wertpapiere zu Anschaffungskosten

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen und Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Aufgrund des allgemeinen Ausfall- und Kreditrisikos wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1,0 Prozent der Netto-Forderungen gebildet.

Fremdwährungsforderungen werden mit dem Devisenkassamittelkurs unter Berücksichtigung des § 256a HGB angesetzt.

Sonstige Vermögensgegenstände wurden mit dem Nominalwert bzw. mit den Anschaffungskosten ausgewiesen.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt und in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

2.2 Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

3. Angaben zur Bilanz

3.1 Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagespiegel zu entnehmen.

3.2 Forschungs- und Entwicklungskosten

Die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden aktiviert.

Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten betrug im Geschäftsjahr 1.187.865 EUR.

Davon entfallen 950.292 EUR auf die Entwicklung der selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und wurden aktiviert.

3.3 Angabe zu Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr

Der Betrag der Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt 6.359.528 EUR (Vorjahr: 7.877.880 EUR).

3.4 Angaben zu Forderungen gegenüber Gesellschaftern

Der Wert der Forderungen gegenüber Gesellschaftern beläuft sich auf 1.249 EUR (Vorjahr: 0 EUR).

3.5 Ausschüttungssperre

Der Gesamtbetrag, der gem. § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre unterliegt, beträgt 11.762.222 EUR. Der ausschüttungsgesperrte Betrag resultiert aus der Aktivierung von selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens.

3.6 Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden

Verpflichtungen aus Zeitwertkonten sind mit ihrem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 144.573,19 EUR angesetzt (§ 253 Abs. 1 Satz 3 HGB) und wurden gemäß § 246 Abs. 2 HGB mit den Verbindlichkeiten aus Altersvorsorgeverpflichtungen in Höhe von 144.573,19 EUR saldiert.

3.7 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	EUR
Berufsgenossenschaft	55.200,00
Urlaub und Überstunden	473.092,00
Schwerbehindertenausgleich	12.540,00
ausstehende Rechnungen	126.952,24
Leistungsprämien	67.868,65
Tantieme	60.000,00
Jahresabschlusskosten	76.409,90
Aufbewahrungspflichten	22.500,00
Summe	894.562,79

3.8 Angabe zu Restlaufzeitvermerken

Verbindlichkeitsspiegel 31.12.2019	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit		
		< 1 Jahr	1-5 Jahre	>5 Jahre
Art der Verbindlichkeit		TEUR	TEUR	TEUR
gegenüber Kreditinstituten	903,80	350,67	553,13	0,00
Vorjahr	1.251,00	666,66	584,34	0,00
aus Lieferungen und Leistungen	1.343,69	1.335,65	8,04	0,00
Vorjahr	1.752,00	1.742,54	9,46	0,00
gegenüber verbundenen Unt.	409,49	409,49	0,00	0,00
Vorjahr	248,59	248,59	0,00	0,00
gegenüber Gesellschaftern	10.439,23	5.236,23	5.203,00	0,00
Vorjahr	8.787,29	3.584,29	5.203,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	668,03	515,03	153,00	0,00
Vorjahr	703,85	550,85	153,00	0,00
Summe	13.764,24	7.847,07	5.917,17	0,00
Vorjahr	12.742,73	6.792,93	5.949,80	0,00

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind durch branchenübliche Eigentumsvorbehalte besichert.

3.9 Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten gemäß § 251 HGB

Neben den in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten sind die folgenden Haftungsverhältnisse zu vermerken:

	Betrag EUR
Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften	200.000

Mit einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen ist nicht zu rechnen.

Als Gründe hierfür sind zu nennen:

Die Bürgschaft dient der Kreditsicherung für die BBE GmbH. Alle Tilgungsraten dies betreffend wurden planmäßig bezahlt, so dass kein Grund für eine Inanspruchnahme absehbar ist.

3.10 Gesamtbetrag der sonstigen finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von 4.616.362 EUR sonstige finanzielle Verpflichtungen.

Im Einzelnen beinhalten diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte:

	EUR
Sonstige finanzielle Verpflichtungen:	
Miet- und Pachtverträge bis Laufzeitende bzw. Ende Kündigungsfrist	349.067,00
Leasing EDV	282.388,00
Leasing Fahrzeuge	517.871,00
Leasing Gebäude inkl. Verwaltungskosten	2.215.720,00
Mieterdarlehen	1.251.316,00
Summe	4.616.362,00

4. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**4.1 Aufwendungen und Erträge aus der Währungsumrechnung**

In der Position sonstige betriebliche Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 2.753,57 EUR (Vorjahr: 5.167,95 EUR).

In der Position sonstige betriebliche Erträge sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 347,37 EUR (Vorjahr: 2.169,98 EUR).

5. Sonstige Angaben**5.1 Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer**

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	Zahl
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer	272
vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	238

 teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter

5.2 Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Nikolaus Albrecht	CEO
Horst Haag	CTO
Axel Weese	CSO
Michael Schmidt	CFO

Die Geschäftsführer Nikolaus Albrecht und Horst Haag sind einzelvertretungsbefugt. Die Geschäftsführer Nikolaus Albrecht, Horst Haag, Axel Weese und Michael Schmidt sind von den Beschränkungen des § 181 BGB in der Weise befreit, dass sie im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abschließen dürfen.

5.3 Namen der Mitglieder des Gesellschafterausschusses

Dem Gesellschafterausschuss gehörten an:

Dr. Georg Zinger	Rechtsanwalt
Dr. Christoph Palmer	Unternehmensberater
Thomas Graf Strachwitz	Rechtsanwalt
Nikolaus Albrecht	Geschäftsführer, CEO
Armin Maschke	Diplom-Betriebswirt

5.4 Vergütungen der Geschäftsführer

Als Vergütung für die geleisteten Tätigkeiten im Berichtsjahr wurden 278.977 EUR gewährt.

5.5 Vergütungen der Mitglieder des Gesellschafterausschusses

Als Vergütung für die geleisteten Tätigkeiten im Berichtsjahr wurden 34.250 EUR gewährt.

5.6 Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen von mind. 20 Prozent der Anteile

Gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

Firmenname / Sitz	Geschäftsjahr	Anteilshöhe	Jahresergebnis	Eigenkapital
FNT Solutions Inc. / USA	01.10.2018 - 30.09.2019	3.000 USD	-2.019.094 USD	-7.332.039 USD
FNT Solutions Pte. Ltd. / Singapur	01.10.2018 - 30.09.2019	100.000 SGD	-780.176 SGD	-2.812.381 SGD
FNT Software DMCC / Dubai	01.10.2018 - 30.09.2019	50.000 AED	-858.351 AED	-3.539.465 AED
FNT Software Solution SRL / Rumänien	01.10.2018 - 30.09.2019	440 RON	-533.839 RON	1.197.650 RON
bluEDGE Methodik GmbH / Schweiz	01.10.2018 - 30.09.2019	35.000 CHF	-5.000 CHF	20.736 CHF
FNT Software OOO / Russland	04.10.2018 - 30.09.2019	7.000.000 RUB	-924.551 RUB	6.075.449 RUB

Der Devisenkassamittelkurs gemäß § 256a HGB zu den jeweiligen Abschlussstichtagen betrug:

Firmenname	Abschlussstichtag	Devisenkassamittelkurs
FNT Solutions Inc.	30.09.2019	1,0898 USD
FNT Solutions Pte. Ltd.	30.09.2019	1,5101 SGD
FNT Software DMCC	30.09.2019	3,9990 AED
FNT Software Solution SRL	30.09.2019	4,7511 RON
bluEDGE Methodik GmbH	30.09.2019	1,0925 CHF
FNT Software OOO	30.09.2019	70,3161 RUB

5.7 Konzernzugehörigkeit

Die FNT GmbH wird in den Konzernabschluss der Castanea Beteiligungs GmbH, Ludwigsburg einbezogen. Der Konzernabschluss wird in deutscher Sprache im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

5.8 Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers für das Rumpfwirtschaftsjahr 01.10.2019 - 31.12.2019 beträgt 15.000 EUR und entfällt ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen.

5.9 Vorgänge von besonderer Bedeutung

Nach Ablauf des Geschäftsjahrs sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung des Unternehmens führen könnten.

Ellwangen/Jagst, den 13. Februar 2020

Nikolaus Albrecht

Horst Haag

Michael Schmidt

Axel Weese

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN			
	01.01.2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2019 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	24.209.680,75	956.238,71	20.916,00	25.145.003,46
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	876.015,80	0,00	0,00	876.015,80
3. Geschäfts- oder Firmenwert	550.000,00	0,00	0,00	550.000,00
4. geleistete Anzahlungen	11.209,50	3.449,50	0,00	14.659,00
	25.646.906,05	959.688,21	20.916,00	26.585.678,26
II. Sachanlagen				
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.073.030,16	4.052,85	1.118,05	1.075.964,96
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.073.030,16	4.052,85	1.118,05	1.075.964,96
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	919.127,38	0,00	0,00	919.127,38
2. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	1.020,00	0,00	0,00	1.020,00
	920.147,38	0,00	0,00	920.147,38
	27.640.083,59	963.741,06	22.034,05	28.581.790,60
	AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN			
	01.01.2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2019 EUR

	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	12.701.203,63	681.578,29	0,00	13.382.781,92
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	576.560,80	31.538,00	0,00	608.098,80
3. Geschäfts- oder Firmenwert	549.999,00	0,00	0,00	549.999,00
4. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	13.827.763,43	713.116,29	0,00	14.540.879,72
II. Sachanlagen				
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	816.833,82	23.337,85	1.118,05	839.053,62
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	816.833,82	23.337,85	1.118,05	839.053,62
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	752.036,66	0,00	0,00	752.036,66
2. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	0,00	0,00	0,00	0,00
	752.036,66	0,00	0,00	752.036,66
	15.396.633,91	736.454,14	1.118,05	16.131.970,00
			NETTOBUCHWERTE	
			31.12.2019	31.12.2018
			EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			11.762.221,54	11.508.477,12
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			267.917,00	299.455,00
3. Geschäfts- oder Firmenwert			1,00	1,00
4. geleistete Anzahlungen			14.659,00	11.209,50
			12.044.798,54	11.819.142,62
II. Sachanlagen				
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			236.911,34	256.196,34
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			0,00	0,00
			236.911,34	256.196,34
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			167.090,72	167.090,72
2. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			1.020,00	1.020,00
			168.110,72	168.110,72
			12.449.820,60	12.243.449,68

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die FNT GmbH, Ellwangen/Jagst

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der FNT GmbH, Ellwangen/Jagst, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Oktober bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der FNT GmbH, Ellwangen/Jagst, für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Oktober bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Oktober bis zum 31. Dezember 2019 und

vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und des Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unsere Prüfungsurteile zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Saarbrücken, den 21. Februar 2020

Förderer, Keil & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Christian Lehr, Wirtschaftsprüfer
Philipp Stalter, Wirtschaftsprüfer

16271 NL/HH/PS/CL

Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 wurde in der Gesellschafterversammlung vom 16. November 2020 festgestellt.